

Ratzeburg würdigt seine Gold-Ruderer

Land und Stadt ehren Sportler 50 Jahre nach dem Gewinn der Medaille

Von Jens Burmester

Ratzeburg. Zurück an ihre alte Trainingsstätte: Die Ruderer des legendären Achters, der vom Ratzeburger Karl Adam trainiert wurde, kamen jetzt, fast auf den Tag genau 50 Jahre nach dem Gewinn der olympischen Goldmedaille in Mexico im Jahr 1968, in Ratzeburg wieder zusammen. Sie sind noch heute eine eingeschlossene Gemeinschaft.

Zum Empfang vor dem Ratzeburger Rathaus standen die Ruderer in der Sonne. Ganz so, als würden sie gerade noch einmal im Glanze der Goldmedaillen stehen, die sie am 19. Oktober 1968 in Mexico City bei den Olympischen Spielen gewonnen hatten.

Am Freitag, dem 50. Jahrestag ihres großen Tages, waren sie noch in Hamburg. Doch sie wollten, so machte es Horst Meyer deutlich, auch nach Ratzeburg kommen. In die Stadt, in der ihr Trainer Karl Adam zu Hause war und wo sie gemeinsam so manche Trainingseinheit auf dem Küchensee absolviert hatten. Dass der Empfang nun so groß war, damit hatten sie nicht gerechnet.

Spalier aus Skulls für die Helden von Mexico

Schon vor dem gelben Rathaus hatten sich Mitglieder des Ratzeburger Ruderclubs unter der Führung ihres Vorsitzenden Dr. Thomas Lange, selbst dereinst Olympiasieger im Rudern für die ehemalige DDR, mit ihren Skulls zum Spalier aufgebaut. Bürgervorsteher Otfried Feußner und Bürgermeister Rainer Voß empfingen die Erfolgsrunderer, die heute alle schon im gesetzten Alter sind. Auch Kreispräsident Meinhard Füllner und Landrat Dr. Christoph Mager waren zur Feierstunde mit den Sportlern gekommen.

Nach einer kurzen Begrüßung im Ratssaal durch Bürgervorsteher Otfried Feußner ergriff Ruderer Meyer das Wort, stellte die Truppe von 1968 vor. Jeder erhielt noch einmal ge-



Empfang des Gold-Achters in Ratzeburg 50 Jahre nach dem Sieg von Mexico City: Gunter Tiersch (vorn v. l.), Dirk Schreyer, Lutz Ulbricht, Horst Meyer, Katarina Herbst, Meinhard Füllner; Rüdiger Henning (hinten v. l.), Roland Böse, Wolfgang Hottenrot, Ulrich Luhn, Jörg Siebert, Egbert Hirschfelder, Niko Ott, Bürgermeister Rainer Voß und Landrat Dr. Christoph Mager.

FOTOS: JENS BURMESTER

sondert Beifall. Und als ein kurzer Film alle Gäste in die Vergangenheit entführte, brandete erneut Applaus auf. Gezeigt wurde, wie sich die Mannschaft in Mexico durch die Wellen quälte, wie Bootsbauer Karlisch aus Mölln ein neues Boot baute – mit etwa 40 Kilogramm weniger Gewicht als das alte Boot es hatte – und wie die

sondert Beifall. Und als ein kurzer Film alle Gäste in die Vergangenheit entführte, brandete erneut Applaus auf. Gezeigt wurde, wie sich die Mannschaft in Mexico durch die Wellen quälte, wie Bootsbauer Karlisch aus Mölln ein neues Boot baute – mit etwa 40 Kilogramm weniger Gewicht als das alte Boot es hatte – und wie die

Niko Ott hatte seine Goldmedaille nach der Siegerehrung Roland Böse geschenkt, der kurzfristig wegen Fiebers ausgefallen war. Ott erhielt nun feierlich eine Nachprägung.

Menschen in Ratzeburg und Umgebung die Chancen auf eine Medaille einschätzten und dann beim Rennen vor den Fernsehgeräten mitfieberten.

Staatssekretärin Kristina Herbst überreichte den Olympiasiegern ein Präsent der Landesregierung und überbrachte gleichzeitig die besten Wünsche und Grüße des Ministerpräsidenten Daniel Günther. Von der Stadt Ratzeburg gab es eine Silbermedaille zur Erinnerung an diesen Tag. Am Abend ging es dann ins Clubhaus des Ratzeburger Ruderclubs zum geselligen Beisammensein. Und gerudert sind einige von ihnen auch noch einmal auf dem Küchensee. Allerdings in einem modernen Boot: Das Olympiaboot von 1968 hängt in der Kundenhalle der Kreissparkasse in Ratzeburg.



Symbolträchtig: Mit einem Spalier aus Skulls wurden die Ruderer des legendären Gold-Achters von Mexico City 1968 in Ratzeburg vor dem Rathaus von Mitgliedern des Ruderclubs empfangen.

Einer der jüngsten Olympiasieger

Dr. Gunter Tiersch muss man eigentlich nicht vorstellen. Er ist jeden zweiten Tag im ZDF als „Wetterfrosch“ zu sehen. Seit 2004 ist Tiersch verantwortlich für die Wetterredaktion des ZDF. Er war das einzige Mitglied im Gold-Achter, das aus Ratzeburg kam. Mit damals 14 Jahren ist er bis heute einer der jüngsten Olympiasieger Deutschlands.



Dr. Gunter Tiersch, Steuermann im Gold-Achter von 1968.

jeb

Wie gut haben es Radler in Büchen?

Büchen. Seit September läuft die Umfrage zum ADFC-Fahrradklima-Test 2018. Der Fahrrad-Club und das Bundesverkehrsministerium rufen dazu auf, die Fahrradfreundlichkeit von Städten und Gemeinden zu bewerten. Der Test hilft, Stärken und Schwächen der Radverkehrsförderung zu erkennen. In diesem Jahr ist Familienfreundlichkeit des Radverkehrs das Schwerpunktthema. Die Ortsgruppe Büchen bietet die Einwohner der Gemeinde um zahlreiche Teilnahme.

Martin Kolanus, Sprecher des ADFC Büchen, sagt: „Fahrradfreundlichkeit ist ein echter Standortfaktor und ein Synonym für Lebensqualität geworden.“ Deshalb habe die Gemeinde für den Radverkehr auch schon eine Menge getan: Gründung der Ortsgruppe, Radstellplätze am Bahnhof, Planungswerkstätten. Jetzt gehe es um die Frage, ob die Verbesserungen auch ankommen. „Was läuft schon gut – was nicht? Wir bitten alle Büchener, sich ein paar Minuten für die Befragung auf www.fahrradklimatest.de zu nehmen“, ruft Kolanus zur Teilnahme auf. Bei der Umfrage werden 32 Fragen zur Fahrradfreundlichkeit gestellt.

Büchen hatte beim letzten ADFC-Fahrradklima-Test zu wenige Stimmen vorzuweisen und ging nicht in die Wertung ein. Kolanus: „Das wollen wir dieses Jahr ändern und bitten um Ihre Mithilfe.“ Die Umfrage findet bis zum 30. November statt. Die Ergebnisse werden im Frühjahr 2019 präsentiert. Ausgezeichnet werden die fahrradfreundlichsten Städte und Gemeinden.

Der ADFC-Fahrradklima-Test ist die größte Befragung zum Radfahrklima weltweit und findet in diesem Jahr zum achten Mal statt.

Erstes Treffen der Jungen Landfrauen

Lückenschluss: Nachwuchsgruppe plant Programm

Von Timo Jann

Worth. Die eine ist auf einem Bauernhof aufgewachsen, eine andere hat sich bei einem Neuseeland-Trip in die Landwirtschaft verliebt, die nächste kommt aus der Stadt und hofft, Gleichgesinnte zu treffen. Vielseitiger als die Frauen, die sich zum ersten Treffen der Jungen Landfrauen in der Worther Kürbisscheune getroffen haben, könnte die Zusammensetzung nicht sein. Der Landfrauenverband Herzogtum Lauenburg hat seine Nachwuchsgruppe ins Leben ge-

rufen – und 60 junge oder jung gebliebene Frauen wollen dabei sein.

„Wir sind mit der Resonanz total zufrieden. Jetzt hoffen wir, dass die ersten Veranstaltungen auch angenommen werden und sich die Sprecherinnen-Gruppe einbringt, um die Wünsche und Interessen der Frauen aufzugreifen“, berichtet Susanne Uhrbrook vom Vorstand der Landfrauen. Auf Fragebögen konnten Wünsche und Anregungen vermerkt werden. Nach deren Auswertung beginne die Planung, sagte Laura Berling, die zur



Halloween naht: Beim Gründungstreffen der Jungen Landfrauen wurde auch gebastelt. FOTO: TIMO JANN

Showtime in der Kate

Büchen. Die schönsten Hits aus bekannten Musicals erklingen am Donnerstag, 25. Oktober, um 19.30 Uhr in Büchens Kulturzentrum Priesterkate, Gudower Straße 1. Unter dem Motto „It's showtime!“ erwartet die

Gäste ein Abend im Stil des New Yorker Broadways und des Londoner West End. Mezzosopranistin Marie Giroux, Tenor Joseph Schnurr und Pianistin Jenny Schaufelen bedienen sich bei Produktionen wie „Cats“,

„Phantom der Oper“ und „Les Misérables“. Der Eintritt kostet 19 Euro, Vorverkauf in der Priesterkate, Telefon 041 55/61 14, und in der Gemeindeverwaltung, Bürgerhaus, Zimmer 121, Telefon 041 55/800 90.

Wiener Walzerklänge

Anzeige

K&K Philharmoniker gastieren am 9. Januar im MuK Lübeck

Was kann es Schöneres geben, als sich einen Abend lang in die Welt der Wiener Walzerseligkeit entführen zu lassen? Am 9. Januar macht die „Wiener Johann Strauß Konzert-Gala“ Station im MuK Lübeck.

Kendlinger junior dirigiert K&K Philharmoniker

Atemberaubend schön, konzentriert, präzise und meist ausverkauft – so kennt das Publikum die Konzerte der K&K Philharmoniker, die an diesem Abend unter der Leitung des 20 Jahre jungen Dirigenten und Publikums Lieblings Maximilian Kendlinger musizieren. Er war u. a. bereits im Gewandhaus Leipzig, Konzerthaus Berlin und im Teatro Dal Verme in Mailand am Pult zu erleben. Mit über einer Million Besuchern avancierte die von seinem Vater Matthias Georg Kendlinger kreierte Konzertreihe zur erfolgreichsten Strauß-Tournee seit Johann Strauß selbst.

Ob in Berlin, Stockholm, Kopenhagen, in Paris oder im Goldenen Saal des Wiener Musikvereins – immer wieder bedankt sich das Publikum mit



Maximilian Kendlinger



Die K&K Philharmoniker – regelmäßig auch im Wiener Musikverein – gastieren am 9. Januar im MuK Lübeck.

Bravos und Standing Ovations beim besten Tourneorchester Europas. Ein Live-Mitschnitt der „Wiener Johann Strauß Konzert-Gala“, der gleich mehrfach im ZDF ausgestrahlt wurde, unterstreicht dies eindrucksvoll. Umso bemerkenswerter ist, dass die K&K Philharmoniker zu hundert Prozent privat finanziert werden – ganz ohne öffentliche Mittel.

An der schönen blauen Donau

Dieses Konzert sprüht nur so vor Temperament und Wiener Charme. Wer sich rechtzeitig Karten sichert, kann sich auf

einen unvergesslichen Abend freuen. Auf dem Programm stehen neben den bekannten Strauß-Melodien wie „An der schönen blauen Donau“ und der Fledermaus-Ouvertüre traditionell auch Raritäten oder „Schmankerln“, wie die Österreicher wohl sagen würden.

Freuen darf man sich so auch auf den „Kaiser Franz Josef-Marsch“, die „Bijouterie-Quadrille“ oder die Polka „Mit Dampf“. Erstmals interpretieren die K&K Philharmoniker den bezaubernden Walzer „Ball-Silhouetten“ von Josef Strauß. Natürlich immer dabei: die Zugabe aller Zugaben – den „Radetzky-Marsch“ von

Johann Strauß Vater. Was will man mehr?

KARTEN

K&K-Konzerte in Ihrer Region

9.1. Wiener Johann Strauß Konzert-Gala, MuK Lübeck

16.4. Die schönsten Opernchöre, Laeiszhalle Hamburg

Karten an allen bek. Vorverkaufsstellen, über die Hotline und kkphil.at/hl; Gratis-Jugendticket bis 18 mit bestellbar über die Hotline

☎ 04 51 87 92 99 81

123871